



Der „Hollедauer Schimmel“ in Prutting

Viel Vergnügen werden die Zuschauer mit dem Schelmenstück aus dem Hopfenland „Der Hollедauer Schimmel“ von Johannes Lippl und den Hauptdarstellern Josef Furtner und Ludwig Redl haben. Unter der Spielleitung von Martina Hetterich spielt die Theatergruppe Prutting das erste Mal nicht im Kerersaal, sondern in der Mehrzweckhalle Prutting. Erstmals stehen alle 13 Bühnenbilder gleichzeitig im ganzen Saal verteilt und werden nur durch die Beleuchtung aktiviert. 50 Mitwirkende werden für eine lebendige Atmosphäre in diesem lustig hintergründigen Stück, wo es um die schwierige Versöhnung der ehemals verfeindeten Haselbacher und Banzinger geht, sorgen. Premiere ist am ersten Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember. Weitere Aufführungen: Samstag, 29. Dezember, Sonntag, 30. Dezember, Donnerstag, 3. Januar, Freitag, 4. Januar und Samstag, 5. Januar. Vorverkauf ab sofort bei der Raiffeisenbank Prutting, Telefon 08036/7036.

Prutting – Der Karten-
vorverkauf für das Thea-
terstück „Der Holledauer
Schimmel“ beginnt am
Montag, 10. Dezember, bei
der Raiffeisenbank Prut-
ting, Telefon 08036/7036.
Premiere ist am 25. Dezem-
ber in der Turnhalle.

Prutting – Der Karten-
vorverkauf für die Theater-
aufführungen „Der Holle-
dauer Schimmel“ hat bei
der Raiffeisenbank Prut-

ting, Telefon 08036/7036,
begonnen. Premiere ist am
25. Dezember in der Turn-
halle. Für Bewirtung ist
gesorgt.

Theater in der Turnhalle

Prutting (re) – Die Theatergemeinschaft Prutting führt erstmals in der Turnhalle ein Theaterstück auf. Bei dem Stück „Der Holledauer Schimmel“ wirken 50 Darsteller mit. Regie führt Martina Hetterich. Die Technik und Beleuchtung liegt in den Händen von Hans Schneider. Für die musikalische Gestaltung sorgen die Pruttinger Stammtischmusikanten.

Premiere ist am 25. Dezember um 20 Uhr. Weitere Spieltage sind 29./30. Dezember sowie am 3./4./5. Januar jeweils um 20 Uhr. Kartenvorverkauf bei der Raiffeisenbank Prutting, Telefon 0 80 36/70 36, und an der Abendkasse.

Prutting/Söchtenau

Schwabering – Zusatzauf-
führung der Theaterge-
meinschaft Prutting von
„Der Holledauer Schim-
mel“ am Freitag, 28. De-
zember, um 20 Uhr. Karten
ab sofort bei der Raiffei-
senbank Prutting, Telefon
08036/7036, oder an der
Abendkasse ab 19 Uhr.

Vorstellung am 28. Dezember

Prutting (ni) – Aufgrund der großen Nachfrage wird das Theaterstück „Der Holledauer Schimmel“ von Johannes Lippl am nächsten Freitag, 28. Dezember, zusätzlich durchgeführt. 50 Mitwirkende sorgen für die entsprechende Atmosphäre. Karten gibt es ab sofort bei der Raiffeisenbank Prutting, Telefon 08036/7036, oder an der Abendkasse ab 19 Uhr.

Prutting - In der Turnhalle findet morgen, am ersten Weihnachtsfeiertag, um 20 Uhr die Premiere des Theaterstücks „Der Holledauer Schimmel“ statt. Einlass und Abendkasse ab 19 Uhr.



Zuschauer und Darsteller hatten ihren Spaß bei der Theateraufführung des „Hollendauer Schimmels“ in der Turnhalle in Prutting. Foto: Niessen

„Streiterei in Banzing und Haselbach“

Erfolgreiche Theaterpremiere in Prutting

Prutting (ni) – Es war eine zweifache gelungene Premiere. „Der Hollendauer Schimmel“, ein Schelmenstück aus dem Hopfenland von Alois Johannes Lippl, wurde erstmals von der Theatergemeinschaft Prutting gespielt und das erste Mal fand eine Theateraufführung in der Turnhalle von Prutting statt. Vor einem begeistert mitgehenden Publikum in der vollbesetzten Halle zeigten sämtliche Schauspieler hervorragende Leistungen und ließen während der gesamten Spieldauer keine Langeweile aufkommen.

Mit einem gewaltigen Aufwand hatte die Theatergemeinschaft unter Leitung von Hans Schneider die Turnhalle in einen Theatersaal verwandelt. Acht Bühnen sind im ganzen Raum verteilt, mit Bühnenmalereien von Hubert Ober und Josef Kern. 13 Mal wechselt das Bühnenbild; echter Hopfen schmückt die Wände. Auch für Bewirtung ist gesorgt. Da die Schauspieler auch zwischen den Zuschauern agieren, erleben die Besucher das Geschehen sozusagen hautnah mit. Im Stück geht es um die zwei verfeindeten Ortschaften Haselbach und Banzing.

Hier haben vor allem die Banzinger als vermeintliche Rosddiebe keinen besonders guten Ruf. Jetzt haben die beiden Bürgermeister beschlossen, dass man sich versöhnen soll, aber das ist nicht so einfach. Auch die „auf dem Altar der Versöhnung“ als Hochzeitspaar ausersehenen erwachsenen Kinder der beiden sträuben sich gegen die auferzwungene Heirat. Erschwert wird die Sache dadurch, dass nach dem Ableben des „Ziberl-Toni“, diejenige Gemeinde seine 30 000 Gulden Nachlass erben soll, die das Meiste für ihn getan hat. Ein Streit mit einer zünftigen Wirtshausschlägerei liegt wieder in der Luft, aber jetzt greifen die Jungen ein und alles läuft ein wenig anders.

Spielleiter Martina Heterich hatte eine riesige Gruppe von 42 Akteuren hervorragend eingestellt. Josef Furtner als der Haselberger Bürgermeister Korbinian Blasl sowie Ludwig Redl als der Banzinger Bürgermeister Sebastian Ziechnaus spielen ihre umfangreichen Hauptrollen als „g'stand'ne“ Mannsbilder so, als wären sie ihnen auf den Leib geschnitten. Hintergründig und zum Nachdenken an-

regend wird der Ziberl-Toni von Josef Schmid dargestellt. Souverän auch Katharina Brunner als Rosa Blasl, Martina Voggenauer als Anna, ihre Tochter, Wolfgang Brandl als Bräurbursch Thomas und Stefan Hallman als Sohn Andreas des Banzinger Bürgermeisters. Umwerfend die Szene, als die arg gebeutelte Gendarmen zusammen mit ihren Bürgermeistern vor dem gestrengen Amtsrichter (Johannes Fischer) erscheinen müssen.

Die Walperin (Therese Gerstmeier) hat die Lacher auf ihrer Seite, als sie den in einer Kapelle eingesperrten Schimmel „als Geist, mit einem Kopf ganz komisch und kasig“ sieht. Überzeugend auch der Nachtwächter und Totengräber „Dodl“ (Balthasar Voggenauer), der Müller Zeno Metzleiter (Franz Moser), oder der Schmied Gamian Huß (Peter Brunner). Stimmungsvoll eingeleitet und aufgelockert wurden die Szenen durch die Moritatensänger Marga Engel und Georg Plankl und die Pruttinger Stammtischmusikanten. Restkarten für die weiteren Aufführungen heute und morgen sowie am 3., 4. und 5. Januar sind an der Abendkasse erhältlich.

Großer Erfolg für Hollедauer Schimmel

Erste Theateraufführung in Mehrzweckhalle

Prutting (ni) – Zahlreiche Mitglieder, darunter Bürgermeister Quirin Meisinger sowie Bezirksrat Johann Stöttner als Gäste, kamen zur Hauptversammlung der Theatergemeinschaft Prutting in den Gasthof „Post“.

Erster Vorstand Josef Huber beleuchtete die Aktivitäten der Gemeinschaft im vergangenen Jahr.

Nachdem eine erfolgreiche Theateraufführung erstmals in der Mehrzweckhalle stattfand, die allen Mitgliedern allerdings einen enormen Arbeitsaufwand abverlangte, will man auch Weihnachten 2002 in der Halle wieder ein umfangreiches Theaterstück aufführen.

Der Besuch des Theaterstücks „Der Hollедauer Schimmel“ war so gut, dass nach Ausverkauf aller geplanten Veranstaltungen eine zusätzliche Aufführung eingeschoben werden musste.

Huber bedankte sich bei

allen Unternehmern und Sponsoren, die mit der Zur-Verfügung-Stellung verschiedenster Materialien zum Gelingen beitrugen. Sein besonderer Dank galt Hermann Ober, in dessen Firmenhalle im Gewerbegebiet die Theaterspieler drei Monate proben durften. Ebenso dankte er den Familien Ruhsamer in Edling, Rinser in Prutting und Dangel in Bamham, die Platz zum Unterstellen von Kulissenteilen zur Verfügung stellten. Zum umfangreichen Tätigkeitsbericht von Schriftführer Josef Schmid gab es keine Einwendungen.

Erste Spielleiterin Martina Hetterich freute sich über die „glückliche Hand“ bei der Auswahl des Stücks „Der Hollедauer Schimmel“. Bemerkenswert sei, dass viele junge Spieler eingebaut werden konnten, das werde der Theatergemeinschaft in den nächsten Jahren noch zugute kommen.

Kassierin Martina Vog-

genauer erklärte, mit Aus- und Einnahmen sei man gerade so über die Runden gekommen.

Aus den Händen von Zweitem Vorstand Klaus Stöttner erhielt Irmgard Gebauer für die Mitwirkung bei 50 Theaterstücken eine Urkunde und ein Geschenk, Martina Hetterich wurde für die Mitwirkung bei 15 Theaterstücken geehrt.

Bürgermeister Quirin Meisinger bedankte sich bei der Theatergemeinschaft für die Mitwirkung bei der Aktion „Saubere Landschaft“ und betonte, dass bis zu einem eigenen Gemeindesaal noch ein langer Weg zu beschreiten sei. „Einen guten Tropfen“ als Dank und Anerkennung überreichte Josef Schmid Erstem Vorstand Josef Huber für dessen unermüdlichen Einsatz. Hubert Ober ist Ansprechpartner für den Arbeitskreis „Geschichte und Brauchtum“ der Dorferneuerung, er sucht noch Mitarbeiter.



Die Theatergemeinschaft Prutting feierte mit dem „Hollедauer Schimmel“ einen großen Erfolg.

Foto: Niessen